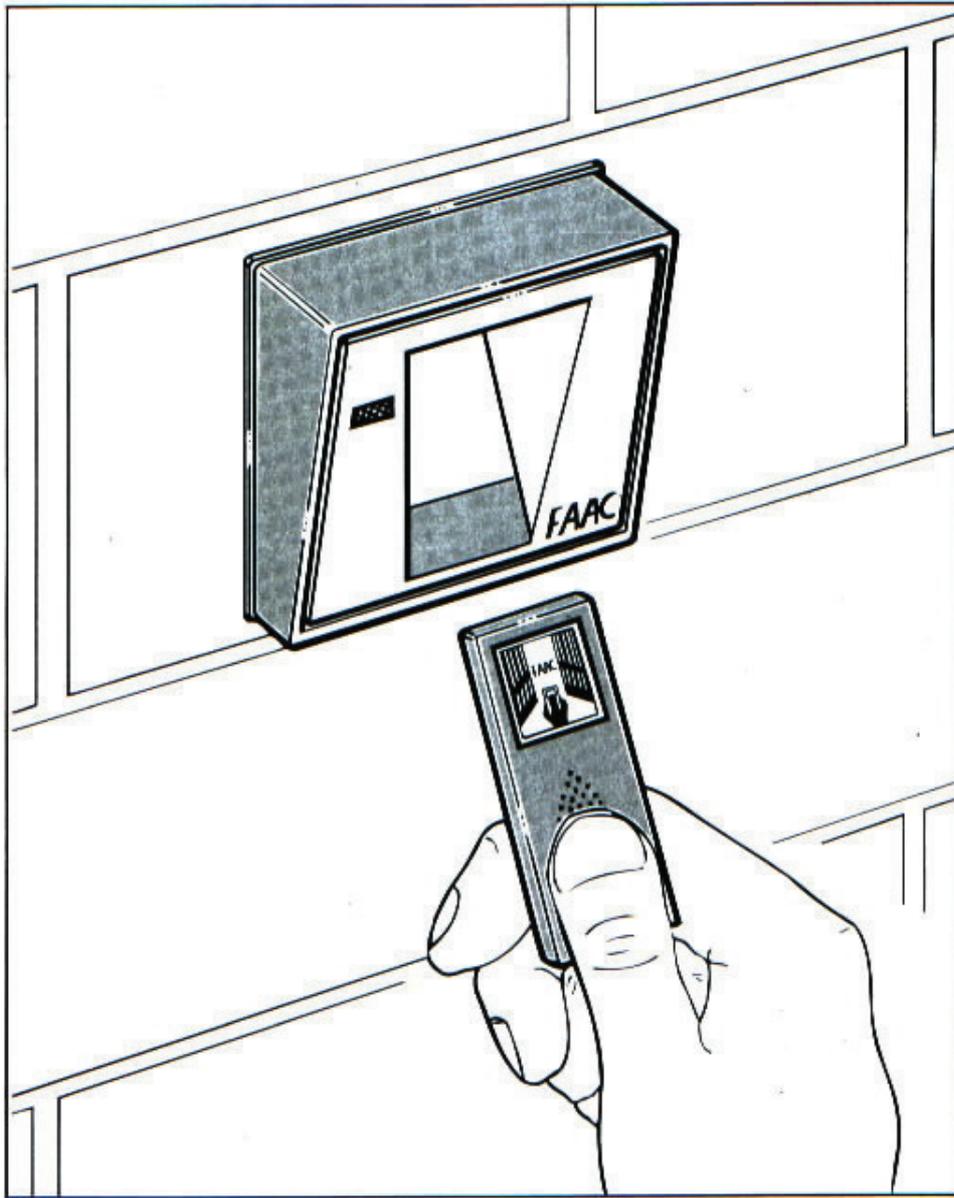


DIGICARD & Decoder



 **FAAC** para la naturaleza
100% papel reciclado

 **FAAC** ist umweltfreundlich
100% Altpapier

 **FAAC** pour la nature
papier recycle 100%

 **FAAC** for nature
recycled paper 100%

 **FAAC** per la natura
carta riciclata 100%

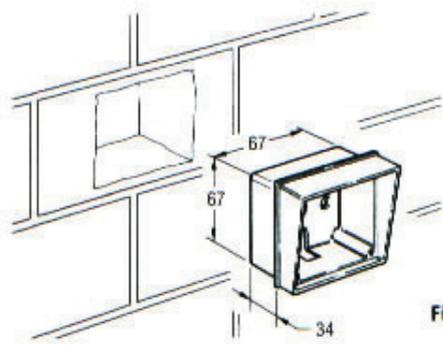


Fig. 6

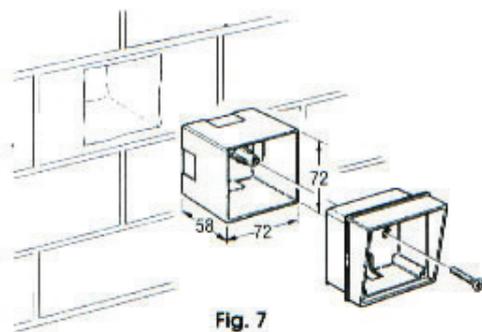


Fig. 7

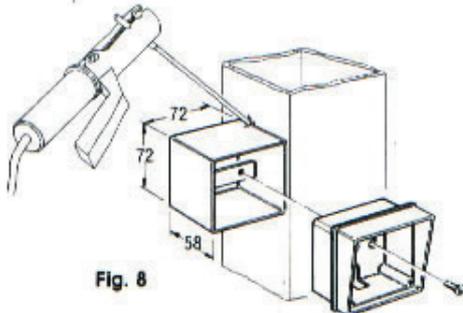


Fig. 8

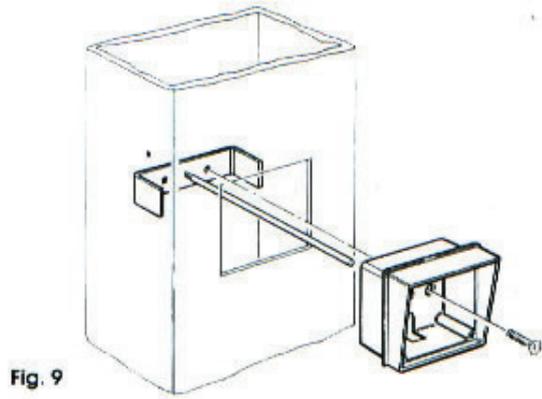


Fig. 9

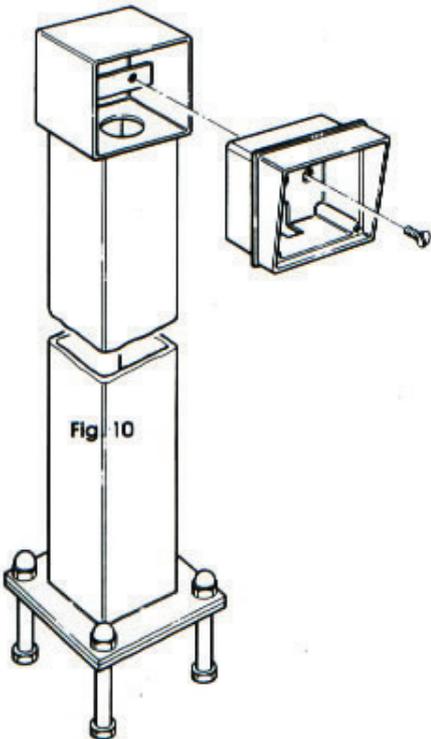


Fig. 10

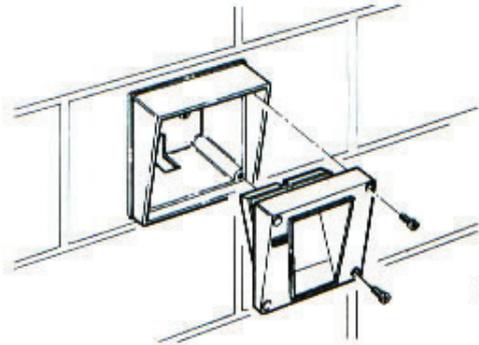


Fig. 11

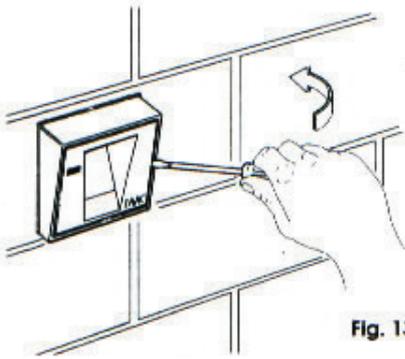


Fig. 13

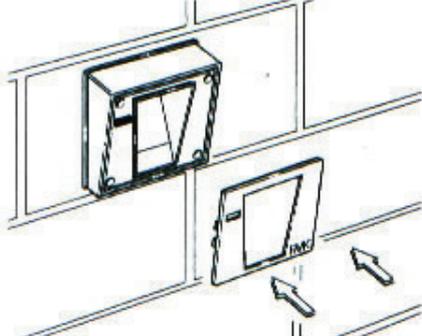


Fig. 12

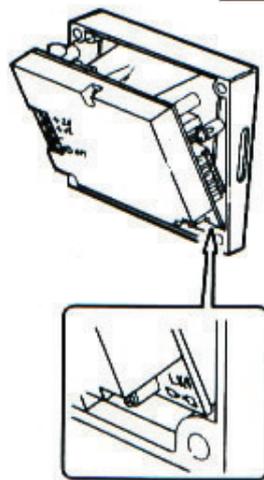
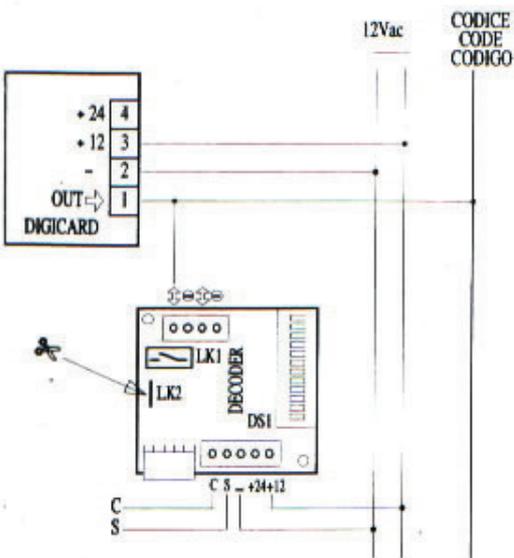
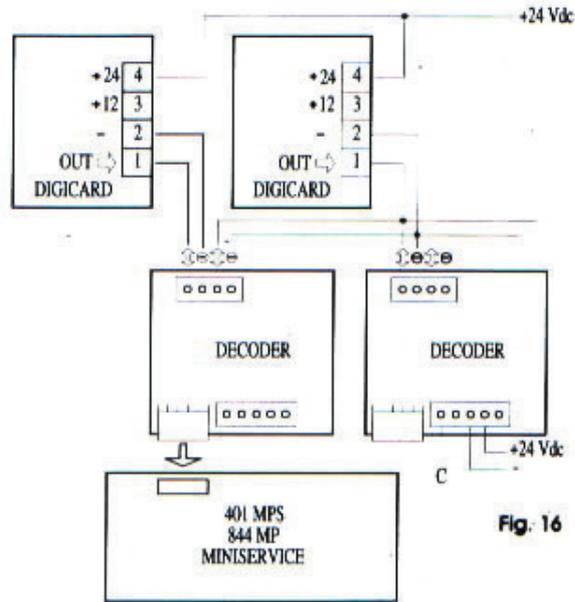
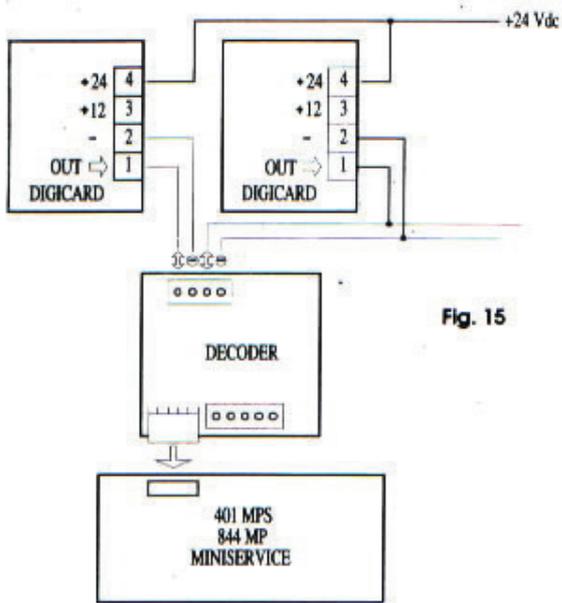
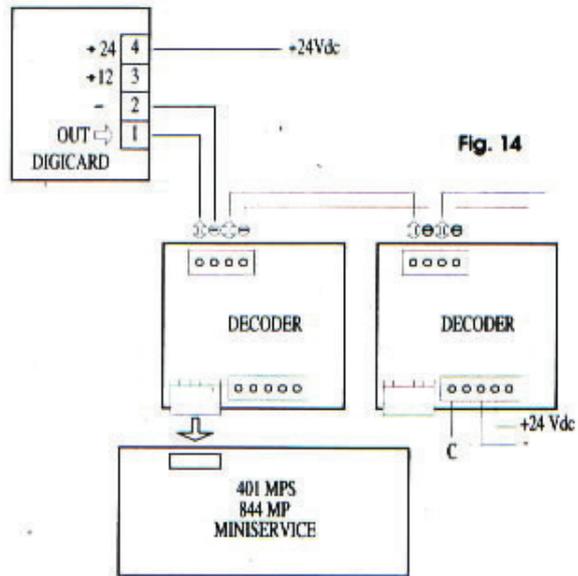
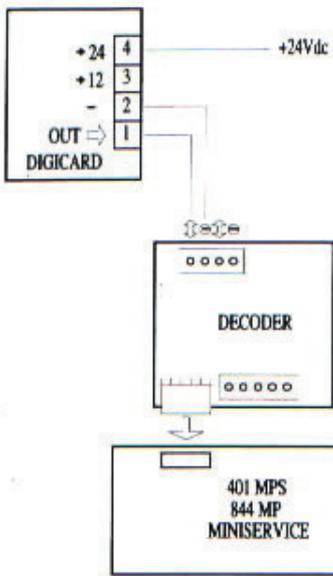


Fig. 18

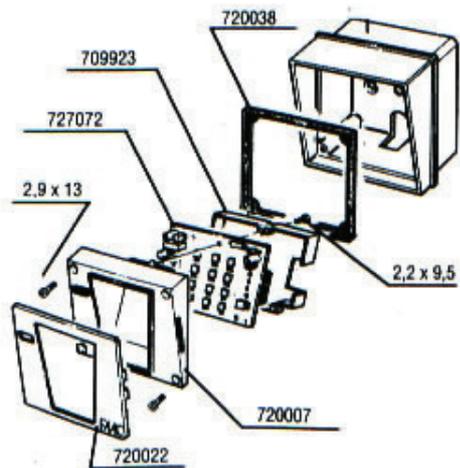


Fig. 19

DIGICARD

Digicard ist ein Lesegerät für Magnetkarten. Das Ablesen erfolgt durch Kontakt, indem der Schlüssel auf die entsprechende Führung aus Edelstahl (Abb. 1) aufgelegt wird.

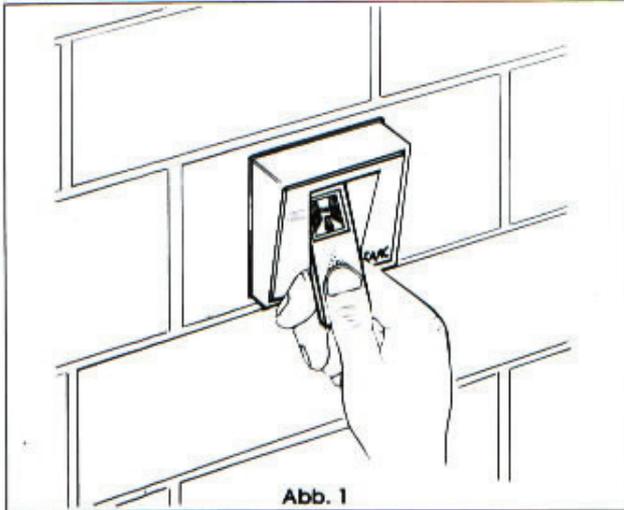


Abb. 1

FUNKTIONSWEISE

Digicard liest den Code und sendet ihn über Kabel an eine oder mehrere Decoder-Platine, die die Entschlüsselung vornehmen. Jede Decoder-Platine bildet einen verfügbaren Kanal.

DIGICARD KLEMMENBRETT

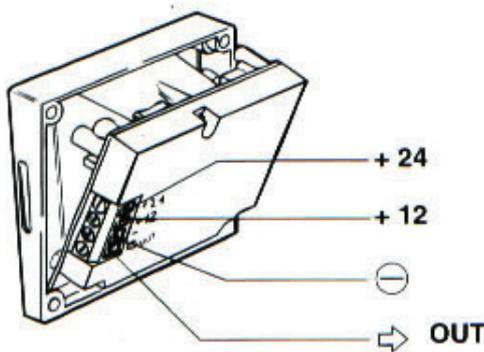


Abb. 2

TECHNISCHE DATEN VON DIGICARD

| | |
|---------------------------|---|
| VERSORGUNG | 24 Vdc (22 + 34 Vdc) 12 Vdc (9 + 20 Vdc) 12 Vac ± 15% (*) |
| MAX. STROMAUFNAHME | 15 mA |
| DECODIERPLATINE | Decoder (MDO1) |
| MAX. KANALANZAHL | 100 |
| SCHUTZART | IP 55 |
| BETRIEBSTEMPERATUR | -20 + 70 °C |

(*) Toleranz der Netzschwankungen.

INSTALLATION

Es gibt vier Installationsmöglichkeiten:

- 1) UNTERPUTZ (Abb. 6-7)**
Das Gehäuse kann direkt eingemauert werden (Abb. 6) oder befindet sich in einem entsprechenden Kunststoffgehäuse Prod.-Nr.720043 (Abb. 7).
- 2) VERSCHWEISSEN (Abb. 8)**
Das Gehäuse befindet sich in einem entsprechenden Metallkasten und ist eingeschweißt (Prod.-Nr.720037)

3) AUF METALLPFEILER (Abb. 9)

Das Gehäuse befindet sich in dem Metallpfeiler und wird mit dem vorgesehenen Bügel befestigt (Prod.-Nr.722406). Bei dieser Lösung erübrigen sich Schweißarbeiten.

4) AUF SÄULE (Abb. 10)

Das Gehäuse befindet sich in der Säule (Prod.-Nr.722236), die auf der entsprechenden Grundplatte (Prod.-Nr.737621) montiert wird. Zur Sicherung der optimalen Senkrechtstellung sind die beiden Elemente vor der Einmauerung zusammenzubauen.

BETRIEBSLOGIK

Es gibt zwei Logikvarianten:

1) EINFACHER IMPULS (Standard)

Nach Erkennen des Codes schaltet sich der Kontakt der Decoder-Platine ca. 2 Sekunden unabhängig von der Dauer des Kontaktes zwischen Schlüssel und Lesegerät zu.

2) DAUERIMPULS (auf Wunsch)

Nach Erkennen des Codes bleibt der elektrische Kontakt der Decoder-Platine für die gesamte Dauer des Kontaktes zwischen Schlüssel und Lesegerät geschaltet. Der Kontakt schaltet sich ca. 2 Sekunden nach Entfernung des Schlüssels ab. Für den Betrieb dieser Logik sind die folgenden Schritte auszuführen:

- Die Leiterbahn LK1 auf dem Digicard unterbrechen (Abb. 18).
- Den Schalter LK1 der Decoder-Platine auf OFF stellen (Abb. 3).

BETRIEB DER KONTROLLEUCHE

Digicard verfügt über eine normalerweise eingeschaltete Kontrollleuchte für die Netzanzeige.

Bei Erkennen des Codes blinkt die Kontrollleuchte.

Das Blinken setzt mit dem Entfernen des Schlüssels aus. Falsche Schlüsselstellungen bzw. die Verwendung von falsch codierten Schlüsseln beeinträchtigen nicht den Betrieb der Kontrollleuchte.

HINWEIS

- 1) Sollte die Kontrollleuchte nicht blinken, überprüfen, ob der Schalter LK1 der Decoder-Platine (Abb. 3) auf ON geschaltet ist.
- 2) Bei Einsatz der Dauerimpulslogik blinkt die Kontrollleuchte nicht.

ABSCHLIESSENDE MASSNAHMEN

Nach Ausführung des Elektroanschlusses das Gerät an dem Gehäuse mit den vier beigegepackten Schrauben (Abb. 11) befestigen.

Die Installation wird mit dem Aufdrücken der vorderen Schutzplatte abgeschlossen (Abb. 12).

Bei Bedarf kann die Vorderplatte mit einem Schraubenzieher abgenommen werden (Abb. 13).

DECODER

Die Decoder-Platine (Abb. 3) ist eine Karte für die Codeentschlüsselung.

FUNKTIONSWEISE

Entschlüsselt den von Digicard gesendeten Code und vergleicht ihn mit dem Code, der an den 12 Mikroschaltern vorgegeben ist. Die Erkennung bewirkt eine Schaltung des elektrischen Kontaktes. Die Schnellschaltverbindung vereinfacht den Anschluß an die entsprechenden Geräte. Sollte deren Verwendung nicht möglich sein, verfügt die Decoder-Karte über eine herkömmliche Klemmenleiste (Abb. 3).

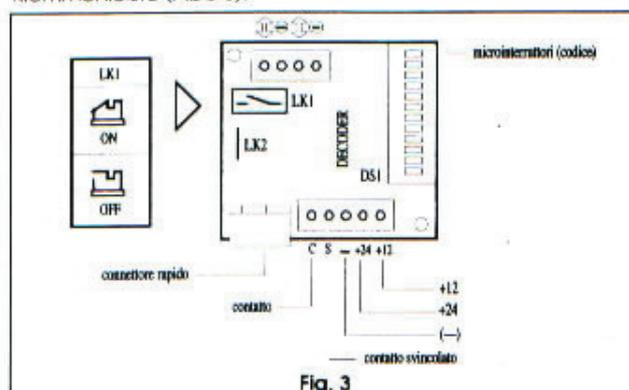


Fig. 3

TECHNISCHE DATEN DER DECODER-PLATINE

| | |
|---|--|
| VERSORGUNG | 24 Vdc (22 + 34 Vdc) 12 Vdc (11,8 + 20 Vdc) 24 Vac ± 15 % (*) 12 Vac ± 15 % (*) |
| MAX. STROMAUFNAHME | 90 mA |
| STROMFESTIGKEIT DER RELAIKONTAKTE | 0,3 A a 100 Vdc |
| ANZAHL DER KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN | 4095 |
| MAX LÄNGE DER VERBINDUNGSKABEL (kabelquerschnitt 0,5 mm²) | 50 m |
| BETRIEBSTEMPERATUR | -20 + 70 °C |

(*) Toleranz der Netzschwankungen.

ELEKTRISCHER KONTAKT

Es gibt zwei Kontakttypen:

1) ZUGEORDNETER KONTAKT (Standard)

Für die Erleichterung der Verbindungen mit den elektronischen Geräten von FAAC.

2) POTENTIALFREIER KONTAKT (auf Wunsch)

Durch Unterbrechung der Brücke LK2 (Abb. 3) erhält man an den Klemmen C und S einen Leerkontakt (NO) (Stromfestigkeit 0,3 A bei 100VDC).

CODIERUNG DER DECODER-PLATINE

Zum Betrieb des Systems ist an den 12 Mikroschaltern der Decoder-Platine der gleiche Code einzugeben, der auf den Schlüsseln vorhanden ist. Dieser Code ist auf der Security Card des Schlüssels angegeben (siehe MAGNETSCHLÜSSEL).

ACHTUNG: DIE CODIERUNG "ALL OFF" IST UNZULÄSSIG.

MAGNETSCHLÜSSEL

Der Magnetschlüssel (Abb. 4) besteht aus einem Kunststoffträger und einem Einsatz aus Plasterit, der dauerhaft magnetisiert wird, wodurch der Code auch bei Aufbewahrung in der Nähe von anderen Schlüsseln, magnetisierten Objekten oder Magnetfeldern nicht zerstört wird.

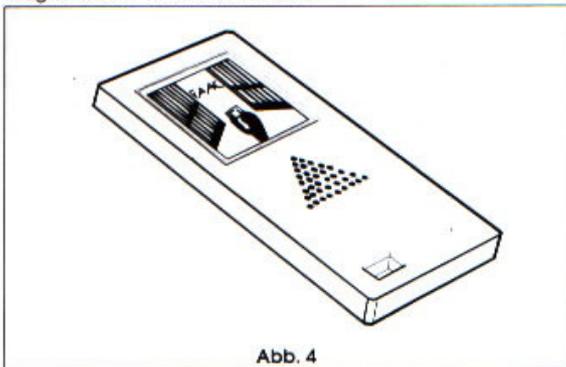


Abb. 4

Der Schlüssel sollte nicht in die Nähe von magnetisierten Objekten wie Kreditkarten, Tonkassetten, Videokassetten, Disketten usw. gebracht werden, da er Veränderungen oder Schädigungen hervorrufen könnte.

CODIERUNG DES SCHLÜSSELS

Auf dem Schlüssel kann nur ein einziger Code magnetisch festgehalten werden, der unter den 4095 Möglichkeiten ausgewählt wird.

ACHTUNG: DIE CODIERUNG "ALL OFF" IST UNZULÄSSIG.

Der Schlüssel wird mit Codevorgabe geliefert und kann bei Bedarf umcodiert werden.

Der Schlüssel wird mit der Security Card (Abb. 5) geliefert, auf der der Magnetcode abgelesen werden kann.

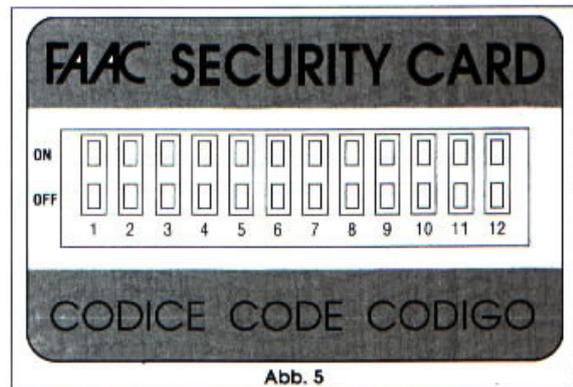


Abb. 5

Zum Betrieb der Vorrichtung ist an den 12 Mikroschaltern der Decoder-Karte der Code der Security Card vorzugeben. Zur Anfertigung von Schlüsselduplikaten, braucht nur die Security Card an den Lieferanten gesendet zu werden.

ELEKTRISCHE GLEICHSTROMANSCHLÜSSE

Es gibt die folgenden Anschlußlösungen:

1) Ein Digicard / eine Decoder-Platine (Abb. 13-Monocode-Anlage). Mit dieser Konfiguration kann ein einziger Code verarbeitet werden.

2) Ein Digicard / mehrere Decoder-Platinen (Abb. 14-Multicode-Anlage). Mit dieser Konfiguration können so viele Codes verarbeitet werden, wie Decoder-Platinen angeschlossen sind.

3) Mehrere Digicards / eine Decoder-Platine (Abb. 15-Monocode-Anlage, die mehrere Digicards an verschiedenen Stellen erfordert).

4) Mehrere Digicards / mehrere Decoder-Platinen (Abb. 16-Multicode-Anlage, die mehrere Digicards an verschiedenen Stellen erfordert).

HINWEIS

1) Die Schaltpläne Abb. 13-14-15-16 gelten für eine Versorgung von 24 VDC.

2) Zur Versorgung bei 12 VDC die entsprechende Klemme (+12) verwenden.

WEITERES ZUBEHÖR

Die Anlage kann mit dem Buchstabenschloß MetalDigkey mit den gleichen Anschlußbedingungen ergänzt werden..

ANSCHLÜSSE MIT 12 VAC

Sämtliche unter GLEICHSTROM beschriebenen Anlagenkonfigurationen können mit 12VAC ausgeführt werden. Dazu siehe Schaltplan Abb. 17.

HINWEISE

In der Schaltanlage sind Steuer- und Signalkabel von den 220V-Versorgungskabeln getrennt zu führen.

WARTUNG

Die Anlage erfordert keine besonderen Wartungsmaßnahmen. Bei Bedarf können die Ersatzteile nach den Angaben von Abb. 19 angefordert werden.